

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-339454](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339454)



Der
 Sinkende Bote
 am Rhein.



Kaiserslautern
 Bibliotheek
 Amberg i. B.

Merkwürdigkeiten am Himmel.

Über die sogenannten regierenden Planeten.

Planeten sind Irr- oder Wandelsterne, die ihr Licht von den Fest- oder Fixsternen erhalten.



Der in diesem Jahre herrschende Planet ist die Venus. Diesen Namen führt der hellste und glänzendste Stern am Himmel. Er geht entweder des Morgens vor der aufgehenden Sonne her, oder folgt der untergehenden des Abends nach, und heißt daher bald Morgenstern, bald Abendstern. Er ist an Größe fast der Erdfugel gleich, und durchläuft seine Bahn in 224 Tagen. Die Venus ist, von der Sonne aus gerechnet, der zweite Planet. Die Fabellehre der Venus sehe man in der Mythologie oder Götterlehre. Ueber der rechten Schulter derselben steht man das Zeichen dieses Planeten.

Schon vor Christi Geburt erkannte man die Bewegungen von 5 Planeten, welche die Griechen von den Egyptern erlernten. Sie heißen Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn. Zu diesen 5 alten Planeten sind in den neueren Zeiten noch die folgenden entdeckt worden, nämlich: Uranus, Ceres, Pallas, Juno und Vesta, so daß, Erde und Mond gerechnet, jetzt 12 Hauptplaneten nebst 18 Nebenplaneten, die man Trabanten oder Monden nennt, bekannt sind. Alle haben mit der Erde die Umdrehung um ihre eigene Ase, wodurch Tag und Nacht entsteht, und ihre gemeinschaftliche Bewegung um die Sonne gemein, um welche sie in ihren Bahnen, von Westen gegen Osten, in verschiedenen, von ihrer Entfernung von der Sonne abhängigen Zeiten (Planetenjahren) ihren Umlauf vollenden.

Zeitrechnung für das Jahr 1892.

Die goldene Zahl ist 12. — Die Epakten I.
Der Sonnenzirkel 25. — Der Römer Zinszahl 5. — Der Sonntagsbuchstabe CB.
Von Weihnachten 1891 bis Herrensafnacht 1892 sind es 9 Wochen.
Das Jahr 1892 ist ein Schaltjahr von 366 Tagen.
Nach Dionysio, das 1892ste nach Christi Geburt.
Seit Erfindung der Buchdruckerkunst in Straß-

burg, durch Gutenberg von Mainz, das 456ste.
Seit der Entdeckung von Amerika, durch Christoph Columbus, das 400ste.
Seit der Reformation, das 375ste.
Nach den jetzigen Juden, das 5652ste.
Seit der Erbauung der Stadt Rom, das 2644ste.
Nach der Zeitrechnung der Türken, das 1307te.
Nach der julianischen Periode, das 6607te.
Nach den Chinesen, das 4086ste.

Von den diesjährigen Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahre zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse:

Den 26. April, bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Den 11. Mai, theilweise bei uns sichtbare Mondfinsterniß. Anfang um 9 Uhr 41 Minuten Abends; Mitte 11 Uhr 24 Minuten Morgens; Ende um 1 Uhr 7 Minuten Morgens.

Den 20. Oktober, bei uns unsichtbare theilweise Sonnenfinsterniß.

Den 4. November, gänzliche, bei uns theilweise sichtbare Mondfinsterniß. Anfang 3 Uhr 54 Min. Abds.; Mitte 4 Uhr 16 Min. Abds.; Ende 4 Uhr 38 Min. Abds.

Allgemeine Kirchensefte.

Christi Himmelfahrt, den 26. Mai.

Maria Himmelfahrt, den 15. August.

Allerheiligen, den 1. November.

Weihnachten, den 25. Dezember.

Die übrigen Patronal- und Kirchensefte werden, wenn sie auf einen Werktag fallen, am folgenden Sonntag gefeiert.